

Zur Wegzugzeit des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*)

von Max Kasperek

Bei kaum einer anderen Vogelart ist so wenig über den Herbstzug bekannt als beim Schlagschwirl. In den meisten Nachschlagewerken wird für die Wegzugzeit der August genannt (e. g. Niethammer, Kramer u. Wolters 1964), nur sehr wenige Autoren geben als Aufenthaltzeit in Mitteleuropa den September mit an, doch wird dies als Ausnahme dargestellt. Bei einer Literaturlauswertung des Verfassers zum Vorkommen des Schlagschwirls in einigen Teilen Mitteleuropas wurden einige Daten gefunden, die zeigen, daß der Herbstzug dieser Art in unseren Breiten vor allem in der ersten September-Hälfte stattfindet.

20./26. 8. 1955 Terschelling, Niederlande, ein Exemplar (Kist u. Voous 1970).

25. 8. 1931 Gouda, Niederlande, ein Exemplar (Kist u. Voous l. c.).

2. 9. 1968 Gatter (1970) beobachtete bei Weilheim/Teck ein ♂ dieser Art und stellte Gesangsbruchstücke fest.

3. 9. 1967 Ein Exemplar von P. Hauff am Rögögeliner See (Mecklenburg) aus nächster Nähe beobachtet (Grempe in Vorbereitung).

7. 9. 1971 Bei Meerane (Bez. Karl-Marx-Stadt) wurde ein toter Vogel gefunden, der im gleichen Jahr in Berlin beringt worden war (Zink 1973).

7./8. 9. 1924 Ein Exemplar bei Ouddorp, Niederlande (Kist u. Voous 1970).

8. 9. 1968 Im Stadtbereich von Karl-Marx-Stadt ein Exemplar beobachtet (Größler, Tuschscherer, Sämman u. Weise 1972).

9. 9. 1969 Bei Friedrichstadt (Schleswig-Holstein) wurde ein Exemplar gefangen (Busche 1971).

11. 9. 1926 Nach Goethe (1939) eine unsichere Feststellung auf Mellum.

11. 9. 1962 Auf Ouessant (Frankreichs westlichster Punkt) ein Exemplar gefangen (Thiede 1967).

12. 9. 1963 Ein singendes ♂ am Stausee Windischleuba (Frieling u. Trenkmann 1964).

14. 9. 1972 Fang eines Vogels auf dem Col de Bretolet (Winkler 1973).

16. 9. 1969 Ein Exemplar auf Fair Isle gefangen (Rare Birds in Great Britain 1969).

16. 9. 1969 Bei Markersdorf (Bez. Karl-Marx-Stadt) ein Exemplar gefangen (Größler, Sämman u. Weise 1973).

17. 9. 1969 Am Leuchtturm von Bardsey ein Exemplar sterbend (Rare Birds in Great Britain 1969).

24. 9. 1961 Auf Fair Isle ein Exemplar gefangen; am nächsten Tag wurde es noch einmal beobachtet (Davis 1962).

Ende September 1919 wurde ein Exemplar am Leuchtturm in Nidden (Ostpreußen) aufgefunden (Tischler 1941).

Zwischen dem 2. und 5. 10. 1927 wurde ein Schlagschwirl am Leuchtturm der Greifswalder Oie gesammelt (Grempe in Vorbereitung).

17. 10. 1931 Ein juv. ♂ auf Helgoland gefangen (Vauk 1972).

Überraschend ist die relativ hohe Anzahl der außerhalb des geschlossenen Siedlungsgebietes (vgl. Kasperek in Vorbereitung) nachgewiesenen Schlagschwirle. In wohl allen Fällen handelt es sich um Umkehrzug (reversed migration), definiert als Zug in die entgegengesetzte Richtung; Auslöser hierfür dürfte günstige Witterung (e. g. östliche Winde) sein. Einleuchtend geht diese Wanderung aus den Beobachtungen von 1969 hervor: Am 9. 9. wurde in Schleswig-Holstein ein Exemplar gefangen, am 16. 9. eines auf Fair Isle und am 17. 9. eines am Leuchtturm von Bardsey nachgewiesen.

Weitere Daten, die auf ähnlich späte Wegzugzeit schließen lassen, finden sich bei Dementiev u. Gladkov (1954). Auch der einzige bulgarische Nachweis paßt in das oben gezeichnete Bild; er wurde am 16. 10. 1960 bei Russe erbracht (Thiede 1967). An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, daß die Feststellung eines Schlagschwirls am 19. 8. 1964 bei Alexandria (Kattinger 1970) nach Ansicht des Verf. nicht genügend gesichert ist („Halsseiten deutlich gefleckt“).

Literatur

- Busche, O. (1971): Jahresbericht für die Region West der OAG für 1969. — Corax 3, p. 85–93.
- Davis, P. (1962): River Warbler on Fair Isle: a bird new to Britain. — Brit. Birds 55, p. 137–138.
- Dementiev, G. P., & Gladkov, N. A. (1954): Birds of the Soviet Union. — Volume 6, Jerusalem 1968.
- Frieling, H., & Trenkmann, D. (1964): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1963. — Beitr. Vogelkde. 10, p. 396–399.
- Gatter, W. (1970): Die Vogelwelt der Kreise Nürtingen und Eßlingen. — Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 15, p. 1–110.
- Goethe, F. (1939): Die Vogelinsel Mellum. — Berlin.
- Grempe, G.: Schlagschwirl — *Locustella fluviatilis*. In: Handbuch der Vögel der DDR. Bd. 1 — Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg (in Vorbereitung).
- Größler, K., Tuchscherer, K., Sämann, D., & Weise, W. (1972): Beobachtungsbericht 1968. — Actitis 6, p. 113.
- Größler, K., Sämann, D., & Weise, W. (1973): Beobachtungsbericht 1969 bis 1972. — Actitis 7, p. 189.
- Kasperek, M.: Zum Vorkommen des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*) an der Westgrenze seines Brutareals. — Anz. orn. Ges. Bayern (in Vorbereitung).
- Kattinger, E. (1970): Vogelbeobachtungen im Vorderen Orient: Syrien und unteres Nil-tal: — Ber. Naturf. Ges. Bamberg 45, p. 57–79..
- Kist, J., & Voous, K. (1970): Avifauna van Nederland. Leiden.
- Rare Birds in Great Britain 1969 (1970): Brit. Birds 62, p. 284.
- Thiede, W. (1967): Bemerkenswerte faunistische Feststellungen 1964/65 in Europa. — J. Orn. 108, p. 255–262.
- Tischler, F. (1941): Die Vögel Ostpreußens. — Königsberg und Berlin.
- Vauk, G. (1972): Die Vögel Helgolands. — Hamburg und Berlin.
- Winkler, R. (1973): L'activité ornithologique au col de Bretolet en 1972. — Nos Oiseaux 32, p. 33–43.
- Zink, G. (1973): Der Zug europäischer Singvögel. 1. Lieferung.

Anschrift des Verfassers: Max Kasperek, D 83 Landshut, Bettinaweg 7